

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Freitag, den 23. Oktober 1925

-----  
Radio im Dienste der Feuerwehr. Seit längerer Zeit werden bei der Wiener städtischen Feuerwehr Studien und Versuche zur Anwendung der Radiotelegraphie und Radiotelephonie gemacht. Es handelt sich dabei insbesondere darum, dass die Zentrale eine Verbindung mit dem Brandplatz oder mit den auf dem Weg zum Brandplatz befindlichen Abteilungen bekommen kann. Diese Versuche sind nun bereits so weit vorgeschritten, dass der Gemeinderatsausschuss für all gemeine Verwaltungsangelegenheiten am Mittwoch beschlossen hat, fünf aufklappbare und ausschiebbar Sendeantennen für Telegraphie für die Mannschaftswagen zu bestellen. Die Versuche zur Einführung der Radiotelephonie werden in der Feuerwehrzentral Am Hof fortgesetzt.

-----  
Städtische Mutterhilfe für mittellose Frauen. Der Wiener Gemeinderat hat in der vergangenen Woche auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Professor Fandler beschlossen, die städtische Mutterhilfe für mittellose Frauen weiter auszugestalten und den Gemeindebeitrag zu verdoppeln. Die Gemeinde Wien gewährt <sup>nun</sup> in Wien wohnhaften Frauen, die mittellos sind und auf keine Krankenkassenhilfe Anspruch haben, nach der Niederkunft durch vier Wochen eine Mutterhilfe von gegenwärtig zehn Schilling wöchentlich, zusammen also vierzig Schilling. Frauen, die sich um diese Mutterhilfe bewerben, haben sich spätestens im vierten Monat der Schwangerschaft beim städtischen Bezirksjugendant ihres Wohnsprengels, zwischen acht Uhr früh und drei Uhr nachmittags, zu melden. Die angemeldeten Frauen werden durch das Bezirksjugendant einer fachärztlichen Untersuchung zugeführt und wenn diese Untersuchung positiv ausfällt, erhalten sie unentgeltliche fachärztliche Behandlung. Nach der Niederkunft müssen sich die Frauen mit dem Neugeborenen zu einer ärztlichen Untersuchung bei der Mutterberatungsstelle im Bezirksjugendant melden. An Frauen, die sich rechtzeitig angemeldet und die sich der Untersuchung unterzogen haben, wird bei negativen Befund die Mutterhilfe sofort nach der Vorstellung mit dem Säugling angewiesen. Während der Schwangerschaft erhalten die Frauen auch rechtlichen und wirtschaftlichen Rat. Die Anmeldestellen sind für die Leopoldstadt in der Karmelitergasse Nr. 9, für die Landstrasse und für Simmering in der Landstrasse Hauptstrasse Nr. 96, für Wieden, Margareten und Mariahilf in der Siebenbrunnengasse 78, für die Innere Stadt, Neubau, Josefstadt und Alsergrund in der Laudongasse Nr. 8, für Favoriten in der Laxenburgerstrasse 47, für Meidling in der Hauptstrasse Nr. 2, für Hietzing in der Eduard Kleingasse Nr. 2, für Rudolfsheim und Fünfhaus in der Gassgasse Nr. 6, für Ottakring in der Arneithgasse Nr. 84, für Hernals und Währing in der Kalvarienberggasse Nr. 29, für Döbling in der Hofzeile Nr. 15, für die Brigittenu in der Dammstrasse Nr. 35 und für Floridsdorf in der Brünnerstrasse Nr. 29.

-----  
Johann Strauss-Konzert vor dem Rathaus. Morgen Samstag um 12 Uhr mittag wird Bürgermeister Seitz, die von der Gemeinde Wien in den städtischen Sammlungen veranstaltete Johann Strauss-Gedächtnisausstellung eröffnen. Um 14 Uhr nachmittags werden zweihundert Sänger der Freien Typographia vor dem Rathaus Lieder von Johann Strauss vortragen; daran schliessen sich Musikvortrüge unter Leitung des Chorleiters Professors Schoof.